

## Sicherheitslücken gezielt herausfinden und so dem Schaden vorbeugen

Das Thema Arbeitsschutz ist im Betriebsgeschehen ganz oben angesiedelt. Es ist nicht allein eine Frage der sicheren Produktionseinrichtungen, der zugehörigen Anlagen und der technischen Geräte. Wichtig ist ein fundiertes, lückenloses "Management des Arbeitsschutzes", das die einzelnen auszuführenden Aufgaben klar aufzeigt und deren Erledigung darstellt. Dazu ist nicht nur die Fachkompetenz der Sicherheitsfachkraft gefragt und entsprechend zu dokumentieren, sondern auch die Handlungskompetenz des zuständigen Chefs.

### Die gesetzlichen Grundlagen und deren Einhaltung in Verbindung mit den Vorschriften der zugehörigen Berufsgenossenschaft

Die Gesamtverantwortung für den Arbeitsschutz unterliegt der Unternehmensleitung. Die Sicherheitsfachkraft ist (lt. ASiG, §6) für den Arbeitgeber beratend tätig. Aus diesem Grund wird vom Amt für Arbeitsschutz in Hessen (aber auch von anderen Bundesländern) ein AMS-Handbuch (Arbeits-Schutz-Management) empfohlen, aus dem man einen Überblick über die Tätigkeiten zum angewandten Arbeitsschutz im Betrieb erhält. Eingegliedert sind die für den Betrieb wichtigen Themen:

- ❖ Berichte – gesetzliche Grundlagen
- ❖ Termine – ASA-Sitzungen (Arbeits-Schutz-Ausschuss), Berichtswesen
- ❖ Aktionen – vereinbarte Aktion

❖ Terminverfolgung/Erinnerungen.  
Eine genaue Auflistung der einzelnen Themen im AMS-Handbuch können Sie unter [dss-info@dss-siegmund.de](mailto:dss-info@dss-siegmund.de) [1] anfordern.

Mit Hilfe der AMS-Checkliste ist erkennbar, wo Lücken bestehen und wie man diese abstellen kann. Damit ist der erste Schritt für eine betriebsinterne Gesamtlösung eingeleitet.

Hierzu gehören zum Beispiel

- ❖ wie das Arbeitsschutz-Management aufgebaut wird (Gesetze, Normen, Organigramme, ..)
- ❖ wie der betriebliche Arbeitsschutz komplett eingeführt wird (Betriebs-Sicherheits-Verordnung, Terminpläne, Checklisten zur Wartung, Personalschulungen, CE-Kennzeichnung...)
- ❖ wie der Arbeitsschutz weitergeführt wird (Beurteilungen, Zeitpläne, Arbeitsabläufe, ...)

Mit der Einführung dieses Konzeptes werden die eventuell schon vorhandenen Checklisten 100% vervollständigt. Die Führung der Unterlagen erfolgt betriebsintern, um als Betreiber stets eine Kontrolle über die anstehenden Arbeiten zu haben und die Zusammenarbeit mit externen Fachfirmen zu koordinieren.

Hierbei ist das Thema

Terminverfolgung/Erinnerungen besonders schwierig in den Firmen zu handhaben.

Hierfür eignet sich besonders ein Wartungsplaner.

### Der neue Wartungsplaner ist gefragt

Durch eine EDV-gestützte Planung der Wartungs- und Sicherheits-Aufgaben ist es

heute möglich, die Aufgaben für den Chef, wie auch für die Sicherheitsfachkraft transparent und lückenlos darzustellen (Bild 1, 2).

Der Wartungsplaner bietet u.a.:

Erfassung aller vorhandenen Geräte, Maschinen und Anlagen und aufgaben- / personenbezogenen Tätigkeiten, sortierbar nach Zeit und Aktion sowie eine Erinnerung als Email auf Ihrem PC.

Bild 1: *Wartungsplaner*

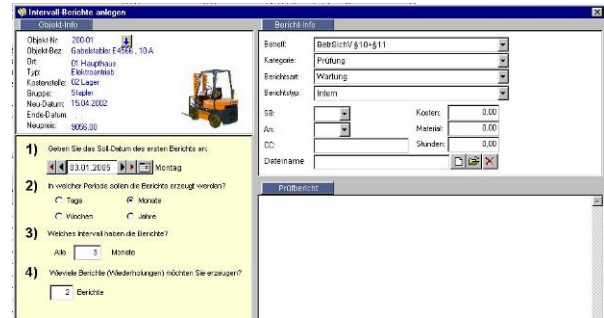


Bild 2: *Wartungsintervall*

[1] DSS-Siegmund GmbH, Babenhausen  
Telefon: 06073/62535

Vorteile für die Verantwortlichen

Das geschilderte Managementprogramm bietet den Verantwortlichen und den Fachkräften mehr Sicherheit für die Durchführung und Kontrolle des Arbeitsschutzes. Dazu ist es von der Handhabung übersichtlich und einfach zu bedienen. Das spart im Betrieb Arbeitszeit und Kosten und für die Unternehmensführung ist klar: Sicherheit zuerst, d. h.

Autoren:

Dipl. Ing. Jürgen Willnecker (52) studierte Elektrotechnik an der Technischen Hochschule Darmstadt. Er arbeitete in der Hardwareentwicklung für Logikanalysatoren und Protokollkonverter für die Datentechnik. Nach einigen Jahren Support im Bereich der Datenverschlüsselung und -abschirmung (TEMPEST) unterstützt er jetzt Kunden beim Arbeitsschutz und der korrekten CE-Kennzeichnung.  
Email: [dss@dss-siegmund.de](mailto:dss@dss-siegmund.de)

- [NULL Unfälle,](#)
- [NULL Fehlbedienungen,](#)
- [NULL Ausfälle.](#)

Infos zum Thema unter: [www.forum-verlag.com/wartplan](http://www.forum-verlag.com/wartplan)

Dipl.-Ing. Gerhard Voß (67), VDE, war marketingverantwortlich bei ABB in Ladenburg für Nieder- und Mittelspannungsschaltanlagen-systeme. Er studierte Elektrotechnik an der Technischen Universität in Braunschweig. Im VDE-Bezirksverein Kurpfalz betreute er viele Jahre als Vorstand die VDE-Fachseminare und NS-Fachtagungen. Email: [gerhard.voss.ladenburg@t-online.de](mailto:gerhard.voss.ladenburg@t-online.de)

